

Angel91

# **Liebe überdauert alles**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Nach dem Kampf gegen Voldemort sind Ginny und Harry endlich glücklich. Doch ihre Beziehung dauert nicht lange und sie trennen sich.

Während Ginny wieder heiratet bleibt Harry allein.

Doch Ginneys Ehe wird mit der Zeit zu einem wahren Alptraum....

# Vorwort

Mal ein neues Paaring von mir. Hoffe die FF gefällt euch.

Und vergesst ned ich liebe Kommiss. Positiv wie Negativ..

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Späte Einsicht und Wiedersehn
3. Erinnerungen an vergangene Jahre und Nächtliche Gedanken
4. Der letzte Tanz
5. Kaffee und Küsse
6. Endlich frei?
7. Mrs. Weasleys Nerven und die dunkle Gestalt
8. Der Plan
9. Es kommt immer anders
10. Jahre später

# Prolog

Sie sah in den Spiegel und erschreckte. War das den wirklich noch sie?

Die Wangenknochen waren eingefallen, das linke Auge zierte ein Veilchen und ihre Lippe blutete.

Er hatte sie wieder geschlagen. Obwohl er doch gesagt hatte es würde nie wieder passieren. Es war das zweite Mal das er die Hand gegen sie erhob, als er wieder mal angetrunken nach Hause kam.

Die ersten Male als er das tat, hatte er sich gleich ins Bett gelegt und seinen Rausch ausgeschlafen, als er jedoch seine Arbeit verlor und immer häufiger trinken ging, wurde er immer lauter.

Bis es eines Abends passierte. Sie hatte ihm gesagt, wenn er noch einmal betrunken nach Hause käme würde sie sich trennen. Da hatte er sie zum ersten Mal geschlagen.

Als sie danach wimmernd am Boden lag, mit einer angeknacksten Rippe, blutender Nase und angeschwollenem Auge und er begriff was er getand hat, nahm er sie in den Arm und schwörte ihr das es nie wieder passieren würde.

Sie glaubte ihm und glaubte ihrer Liebe zu ihm und schwieg.

Jetzt da er sie zum zweiten Mal geschlagen hatte, war ihre Liebe zu ihm angeschlagen.

Sie war nur eine halbe Stunde später als sonst nach Hause gekommen als sonst und er unterstellt ihr in seinem Alkoholrausch gleich eine Affäre.

Sie klammerte sie an das Waschbecken und sah sich wieder im Spiegel an.

Von ihrer damaligen Schönheit war kaum noch was zu sehen. Ihre Haare hatten an Glanz verloren und die Sommersprossen die ihr Gesicht so schön machten waren fast verblasst.

„Ginny öffne bitte die Tür! Ich will mich entschuldigen!“ Sie fuhr zusammen und sah zur Tür: „Ach und wie lange hältst du es diesmal durch? Will ich las mir von dir nichts mehr vor machen!“

Nachdem Ginny mit Harry fast ein Jahr zusammen war, zerbrach ihre Beziehung und ein halbes Jahr später lernte sie auf einer Party William kennen.

Er sah gut aus mit seinen blonden Locken und seinem charmatem Lächeln.

Sie trafen sich wieder und aus Freundschaft wurde am Ende Liebe. Nachdem sie zusammen waren zogen sie auch so schnell wie möglich zusammen und sechs Monate später gaben sie sich das JA-Wort.

Ginny wusste damals, das William der Man ist mit dem sie alt werden will und eine Familie gründen will.

Doch nachdem was passiert ist, war sie sich nicht mehr sicher.

Wieder klopfte es gegen die Tür: „Nun mach doch bitte auf!“ Seine Stimme klang verzweifelt und Ginny öffnete. Da stand er nun. Einen Kopf größer und um einiges Kräftiger als sie. Wie sollte sie sich auch gegen ihn wären?

„Nein sag nichts ich weiß was kommt. Erst sagst du es tut dir leif du tust es nie wieder und bei Gelegenheit rastest du wieder aus!“

William sah sie an: „Ich weiß das es ein Fehler war...“ Ginny unterbrach ihn: „Wie bitte einer? Und das heute?“ William schaute auf seine Füße und dann wieder in Ginneys blaue Augen die rot waren vom weinen: „Okay zwei Fehler. Aber bitte glaub mir und ich liebe dich über alles! Bitte geb mir noch eine Chance!“

Ginny sah ihm nicht in die Augen. Sie konnte es nicht. Es tat zu weh. Ja. Mehr weh als die Schläge tat eigentlich, das er nicht mehr der selbe war.

Sie hatte sich doch damals so in ihn verliebt. In seine lockere lustige Art. Sein Lächeln.

Doch heute war er ernst und aggressiv. Und sein Lächeln schien verschwunden. Als hätte er es mit seinem Job verloren.

Doch trotz allem Wa da noch etwas. Sie liebte ihn trotzdem. Sie sah ihm tief in seine Augen. In die braunen Augen in die sie sich damals verliebt hatte.

Ginny hohlte einmal tief Luft: „Gut du wirst deine Chance bekommen. Übermorgen fahren wir zu mir. Wie du sicher weißt heiratet mein Bruder. Danach sehen wir weiter!“ Ginny verschwand wieder im Bad.

Ja. Ihr großer Bruder Ron würde endlich heiraten. Zwar hatten er und Hermine schon mal geheiratet, doch nur im ganz kleinen Kreise. Diesmal wollen die beiden ein riesiges Fest.

Ginny freute sich darauf. Sie hatte die beiden und ihre Familie jetzt länger nicht mehr gesehen. Doch etwas, ganz tief in ihrem Herzen hoffte, das jemand anders auch eine Einladung bekommen hat....

**So des Chap ist etwas kurz geworden. Soll auch mehr ein Einstieg werden. Geht erst im zweiten etwas länger los!!!**

**KOMMIS BIDDE**

# Späte Einsicht und Wiedersehen

Harry stand wie jeden Morgen seit der Trennung von Ginny alleine auf.

Er schaute gar nicht erst in den Spiegel, den er kannte den Anblick nur zu gut.

Verstrubbelte Haare, glasiger Blick und ein bleiches Gesicht.

Die letzten zwei Jahre hatten ihn gezeichnet. Er hatte sich fast ganz von der Außenwelt abgegrenzt.

Nur Hermine und Ron blieben ihm. Mehr wollte er auch nicht.

Er hatte sich zwar damals von Ginny getrennt, weil er sie nicht mehr liebte.

Doch mit jedem Tag der übers Land zog, wurde ihm bewusst, dass sie die Liebe seines Lebens war.

Doch er hatte gekniffen. Er wollte sie zwar zurück und will es immer noch, doch er hatte nicht den Mut gehabt.

Er hatte zum zweiten Mal mit ihr Schluss gemacht und es bereut. Sein Gedanke war, sie würde ihm eh nicht verzeihen.

So war er in eine kleine Wohnung am Rande von London gezogen und hatte einen unterbezahlten Job im Zauberministerium angenommen.

Es reichte für ihn zum Leben.

Sein Leben war sehr eintönig. aufstehen, essen, arbeiten, heimkommen, essen, Fernschauen, schlafen.

Ab und zu bekam er Besuch von Hermine oder Ron. Oft erinnerten sie sich dann an die alten Schulzeiten, die Abenteuer die sie überstanden haben.

Harrys Gedanken galten in solchen Momenten oft zu Ginny. Wie sie zusammen lauschige Stunden am See verbrachten oder am Kamin.

Wie oft hatte er sich vorgenommen zu ihr zu gehen und ihr alles zu sagen. Dass er sie noch mehr als alles andere liebte. Doch jedes Mal hatte ihm der Mut gefehlt.

Nun schleppte er sich mit schweren Schritten ins Bad um eine kalte Dusche zu nehmen. So würde er wenigstens ein bisschen wach werden, was in letzter Zeit immer schwerer wurde.

Seine Gedanken galten jetzt 24 Stunden Ginny. Er konnte an nichts anderes mehr denken egal wo er war und was er machte.

Außerdem dachte er immer an den Moment denken an dem ihm Hermine von ihrer Hochzeit erzählte und ihr das Bild zeigte.

Ginny war darauf. In einem wunderschönen Cremefarbenem Kleid. Ihr Haar war kunstvoll hochgesteckt und ihre Augen strahlten vor Glück.

Der Mann neben ihr sah genauso glücklich aus. Er war einen Kopf größer und hatte blonde Locken.

Harry fühlte sich als würde er in ein tiefes Loch fallen ohne Ende. In dem er heute noch steckt.

Harry hoffte sehr darauf dass er Ginny an Hermines und Rons Hochzeit Morgen sehen würde.

Ginny war froh an diesem Tag Wil aus dem Weg gehen zu können, da sie voll und ganz mit packen beschäftigt war.

Sie war ihm aber auch dankbar. Er hatte die Nacht freiwillig auch der Couch verbracht um ihr die Zeit zu geben die sie brauchte.

Erst gegen Abend gesellte sie sich zu ihm in die Küche: „Fertig mit packen?“ fragte er zaghaft und Ginny merkte das es ihm leid tat, in seiner Stimme.

Sie ging zum Kühlschrank: „Ja wir können morgen früh gleich apparieren.“

Wil verzog das Gesicht. Da er ein Muggel war hasste er apparieren noch mehr als jeder Zauberer, da das wirklich nicht sehr angenehm war.

Ginny setzte sich neben ihn: „Wegen der Sache gestern. Du sollst wissen das es mit...“ Ginny hob die Hand: „Ich hab gesagt wir werden sehen wie die nächsten Tage verlaufen. Wir bleiben vier Tage bei meinen Eltern. Ich geh nun ins Bett wir müssen morgen früh raus da wir in sieben Abschnitten apparieren müssen. Das wird nicht leicht!“

Sie verschwand und ließ ihn zurück.

Die nächsten Tage werden zeigen wie es mit ihnen weitergeht. Mit diesen Gedanken schlief Ginny ein.

Als die beiden am nächsten Morgen um 9.00 Uhr vor ihrer Wohnung standen und apparieren wollten, nahm er ihre Hand. Sie fühlte sich warm an.

Doch Ginny merkte das es nicht mehr so kribbelte wie am Anfang. Es war nun mal ein tiefer Riss in ihrer Liebe.

Ginny hielt seine Handfest und sie nahmen den langen Weg zum Fuchsbau auf.

Nach sieben für die beiden endlos scheinenden Stationen, kamen sie im Garten des Fuchsbaus an.

Schon sah Ginny ihre Mutter aus dem Haus kommen: „Ginny. Oh Ginny wie schön das du da bist!“ sie schloss ihre einzige Tochter in die Arme und küsste sie auf jede Backe: „Und William. Ihr müsst erschöpft sein kommt rein Frühstück die ersten Gäste sind schon da. Ach ich bin ja so aufgeregt!“ Mrs. Weasley hüpfte fast vor ihnen ins Haus.

Als Ginny eintrat kam ihr sofort Ginny entgegen: „Ginny! Wie toll das ihr kommen konntet. Wie geht’s dir? Wir haben uns sicher so viel zu erzählen!“ Will warf ihr einen nervösen Blick zu: „Ja das werden wir....“ Ginneys Stimme machte Will nervös als Hermine ihn begrüßte und Ginny Ron umarmte: „Wie viele Gäste habt ihr den eingeplant?“ fragte Ginny als sie sich neben Will setzte: „Na ja so um die 200. Alle möglichen Leute die uns eingefallen sind. Darunter auch alte Schulfreunde. Ach ich freu mich so!“ Hermine sah verliebt so Ron herüber der ihr zuzwinkerte.

Ginny freute sich so für die beiden. Sie waren jetzt schon so lange zusammen, wirkten aber verliebt wie am ersten Tag.

Nun merkte sie wieder dass es mit ihr und Will nicht mehr das selbe war.

Kurze Zeit später brachten die beiden in Ginneys altes Zimmer das mittlerweile zum Gästezimmer geworden war: „Was willst du Hermine eigentlich erzählen?“ Ginny merkte sofort den miesen Unterton in seiner Stimme: „Na ja alles was in den letzten Wochen so passiert ist eben!“ Will kam zu ihr und packte sie grob am Oberarm: „Ich hoffe für dich du sagst ihr nichts von Vorgestern. Ich waren dich Ginny!“

Sie versuchte sich aus seinem Griff zu befreien doch er war zu stark: „Ich habe nie gesagt das ich irgendwas darüber sagen werde!“ Will lachte gekünstelt: „Hältst du mich für so blöd? Ich habe lange genug den braven Ehemann gespielt! Denk dran, denke nicht mal daran mich zu verlassen oder irgendwas zu sagen! Sonst mach ich dir das Leben zur Hölle!“ Er ließ sie so ruckartig los dass sie zu Boden fiel.

Auch als er das Zimmer kurz darauf verließ blieb sie dort sitzen.

Der Schock saß wie immer zu tief. Jetzt verlor schon ohne Alkohol die Kontrolle über sich und jetzt drohte er ihr auch noch. So schien ihr letzter Funke Selbstvertrauen und Liebe die noch da waren langsam zu verglühen.

Sie stand auf. Ihre Knie zittertend doch sie wollte sich vor ihrer Familie nichts anmerken lassen und lief in die Küche zurück: „Ach Ginny Schätzchen. Hermine und Ron sind im Garten. Geh doch zu ihnen. Ihr habt euch so lange nichts gesehen. Will unterhält sich mit deinem Vater.“ Ginny lächelte ihrer Mutter zu und verschwand im Garten. Von weitem sah sie Hermine und Ron die wie gebannt auf etwas starrten.

Erst als sie näher kam, erkannte sie das dort gerade jemand apparierte: „Wer kommt den?“ fragte sie als sie sich hinter die beiden stellte: „Wirst du gleich sehen!“ sagte ihr Bruder.

Ginny schritt einen Schritt zurück als sie die Person endlich sah die gerade kam.

Hermine stürmte sofort auf ihn zu und Ron folgte.

Harry hatte sich kaum verändert fand sie. Nur sein Haar war nicht ganz so wuschlig wie damals. Nach einer großen Begrüßung, erkannte auch er Ginny.

Ihm wurde heiß und kalt zugleich.

Er fand sie war sogar noch schöner geworden. Nur etwas dünner. Langsam kam er auf sie zu.

Keiner der beiden sagte einen Ton. Sie ließen den anderen erstmal auf sich wirken.

Dann ohne Vorwarnung fiel sie ihm um den Hals und Harry schloss die Arme um sie.

Zwei Jahre hatten sie sich nicht gesehen und jetzt brauchten sie nicht mal Worte.

Sie waren beide einfach glücklich. Ginny hatte Tränen in den Augen als sie sich lösten: „Schön dich zu sehen!“ sagte Ginny schließlich. Harry strahlte einfach nur.

So lange wollte er sie endlich wieder sehn.

Jetzt da es soweit war, wollte er den Moment ewig dauern lassen.

Er wusste dass die nächsten Tage nur schön werden konnten!!

KOMMIS BIDDE

PS: Diesmal lief es durchs Word. Dürften keine Fehler mehr drin sein. Hoffe ich....



# Erinnerungen an vergangene Jahre und Nächtliche Gedanken

Ginny saß Harry gegenüber im gemütlichen Wohnzimmer der Weasleys.

Immer wenn sich ihre Blicke trafen, hielten sie den Blickkontakt einen Moment um sich dann jedoch peinlich berührt abzuwenden.

Harry hätte Ginny in dem Moment als er sie gesehen hat, am liebsten sein Herz ausgeschüttet.

Doch bei dem Gedanken das ihr Mann irgendwo hier sein könnte machte ihm doch etwas Angst. Schließlich wollte er Hermine und Ron nicht die Tage verderben, wenn er sich mit Ginnys Mann auseinandersetzten würde.

Nun saß er seiner einzigen großen Liebe gegenüber und brachte keinen Ton heraus.

Doch er hatte das Gefühl das es ihr ähnlich gehen musste, den auch sie schwieg verbissen.

Endlich kamen Hermine und Ron wieder, die frischen Kuchen aus der Küche geholt hatten: „, Wisst ihr was? Ich freu mich so! Das ist fast wieder wie in alten Zeiten. Nur wir vier!“ Hermine strahlte in die Runde: „, Ja in Hogwarts. Das war schon was schönes.....“ Ron lehnte sich verträumt zurück: „, Ja. Wisst ihr noch in unserem ersten Jahr? Mit dem Troll?“ Harry war nun voll in seinem Element. Über seine Zeit in Hogwarst redete er nur zu gerne: „, Ja und in unserem zweiten hast du Ginny aus der Kammer des Schreckens geholt.“ Ron blickte von Harry zu seiner Schwester: „, Das war selbstverständlich...“ sagte Harry mit rotem Kopf. Ginny schenkte ihm daraufhin ein Lächeln: „, Ich finde unser erstes richtiges spannendes Jahr war unser drittes.“ Hermine hatte sich nun ebenfalls zurückgelehnt und Ron legte einen Arm um sie: „, Ich mein, das in der Heulenden Hütte, Seidenschnabel, die Dementoren. Es war einfach alles so viel!“ Harry grinste sie verschmitzt an: „, Ja klar. Du hast das dritte Jahr ausgewählt, weil du Malfoy diese schönen Ohrfeigen verpasst hast!“ Nun war es an Hermine rot anzulaufen: „, Oh ja. Sein Gesicht seh ich immer noch vor mir als wäre es gestern gewesen.“ Ron küsste sie und widmete sich seinem Kuchen: „, Oder das Trimagische Turnier? Die schwierigen Aufgaben die du machen musstest!“ Ginny sah zu Harry. Dieser nickte und merkte wie bei ihrem Anblick seine Knie weich wurden: „, Ja wir hatten zum Teil wirklich eine schöne Zeit!“

Stille. Jeder schien in diesem Moment seinen Gedanken nachzugehen: „, Ach hier bist du also!“

Ginny erschrock als sie Wills Stimme erkannte: „, Ja. Ja, wir haben gerade über die alten Schulzeiten gerdet!“ Will setzte sich neben Ginny und musterte Harry: „, Achso ihr kennt euch ja gar nicht. Will, das ist Harry. Harry das ist Will. Mein Mann.“ das letzte Wort flüsterte sie aus irgendeinem Grund.

Harry wandte seinen Blick ab von den beiden und redete mit Ron wieder über Hogwarts.

Ginny fühlte sich sichtlich unwohl. Die Gegenwart von Will schien sie so langsam zu stören: „, Wie auch immer. Ich wollte nur sagen dein Vater und ich gehen jetzt ein bißchen weg. Er will mir das Dorf zeigen. Wir sehen uns heute Abend!“ Will stand auf ohne Ginny davor noch leidenschaftlich zu küssen.

Sie ging zwar auf den Kuss ein, wünschte sich aber aus irgendeinem Grund, das Will in diesem Moment Harry wäre.

Will verschwand und Ginny sah benommen in die Runde: „, Ginny. Soll ich dir mal mein Brautkleid zeigen?“ Hermine war aufgestanden. Ginny nickte erfreut und folgte Hermine die Treppe hoch. Zu ihrer Verwunderung ging es in das Schlafzimmer ihrer Eltern und nicht in das von Hermine und Ron: „, Deine Ma hat es hier aufbewahrt. Wegen Ron!“ Hermine lächelte und schlüpfte aus ihren Klamotten in ein bezauberndes Cremefarbenes Kleid.

Es ging bis zum Boden, war ohne Träger hatte schöne Stickereien und vereinzelte Strasteine.

Nun ließ Hermine ihren Zauberstab schwingen und ihre Haare wurden zu einer wunderschönen Hochsteckfrisur in die sie eine weiße Orchide steckte und ihren Schleier.

Ginny blieb die Sprache weg.

Hermine sah einfach wunderschön aus: „, Woow. Es ist traumhaft. Ron wird hin und weg sein!“ Hermine strahlte: „, Danke. Es ist zwar nicht das erste Mal das wir heiraten, aber beim ersten Mal war alles aus heiterem Himmel und jetzt wird es eine richtig schöne Feier.“ Ginny umarmte ihre beste Freundin: „, Ich freu mich so für dich.“ Sie ließ Hermine wieder los und setzte sich aufs Bett während Hermine sich wieder umzog: „, Und bei dir und Will? Alles in Ordnung?“ Ginny lächelte leicht: „, Na ja wir haben die ersten Reiberein. Aber ich denke das geht vorbei.“ Hermine hatte sich nun wieder umgezogen und die Haare geöffnet: „, Aber denk dran. Wenn was ist. Rede Ginny!“ Sie lächelte ihr zu und die beiden gingen in die Küche.

Als die vier später beim Abendessen zusammen saßen, fühlte sich Ginny als wären sie nie getrennt gewesen. Es war so wie damals als Harry und Hermine die Weasleys im Fuchsbau in den Sommerferien besuchten.

Sie lachten, hatten Spass und freuten sich auf die Hochzeit am nächsten Tag.

Erst gegen 23Uhr ging Ginny müde in ihr Zimmer hoch.

Harry lag nur ein Zimmer weiter.

Sie wusste nicht was es war, doch sie fühlte sich in seiner Nähe so geborgen.

Sie hätte ihn den ganzen Tag nur im Arm halten können.

Mit ihm war alles anders als mit Will. Mit ihm konnte sie mal wieder so richtig lachen und alle Sorgen der letzten Tage vergessen.

Doch wieso war das so? Sollte sie etwa noch....Nein das war unmöglich. Wieso sollte sie auch? Sie hatte Will schließlich aus Liebe zum Mann genommen. Oder war das etwa nur weil sie dachte sie kann eh nicht mehr so lieben, wie sie Harry geliebt hat?

Im Moment wusste sie es selber nicht mehr. Sie drehte sich von einer Seite zur anderen.

Als sie das nächste mal auf die Uhr sah war es schon halb eins.

wieder glitten ihre Gedanken zu Harry. Mit einem letzten Gedanken an ihren ersten Kuss nach dem Quidditch Spiel, schlief sie schließlich ein und freute sich auf die Hochzeit die bald stattfinden würde.

KOMMIS BIDDE

# Der letzte Tanz

Ginny erwachte am nächsten Montag schon ziemlich früh. Will war wohl irgendwann in der Nacht gekommen da er neben ihr lag.

Schleppend stand sie auf und ging ins Bad. Auf dem Weg dorthin merkte sie das es zwischen ihren Beinen merkwürdig stichte.

Als sie nachsah erschreck sie. Eine dünne Blutspur zog sich bis zu ihren Knien.

Hatte Will etwa...?? Sie schüttelte den Gedanken sofort wieder ab. Ja er war in manchen Punkten echt ein Arsch gewesen, aber soweit würde selbst er nicht gehen.

Ginny schloss die Blutspur also darauf das ihre Periode wohl einen kleinen Frühstart mit schnellem Ende gehabt haben muss und stieg unter die Dusche.

Wieder wanderten ihre Gedanken zu Harry und ihr Magen zog sich zusammen.

Wieso war es plötzlich so wenn sie an ihn dachte? Sie konnte sich einfach keinen Reim darauf machen.

Vielleicht würde ihr der kommende Tag die Augen öffnen.

Eine Stunde später brach im Haus wie so oft, das Chaos aus. Alle wirbelten herum.

Mrs. Weasley schien dabei nicht die nervöseste zu sein.

Ginny die Hermine Trauzeugin sein würde half ihr beim Schminken, was nicht sehr einfach war, da Hermine ziemlich nervös auf ihrem Stuhl herumrutschte, jetzt beruhig dich mal. Du heiratest ihn doch nicht zum ersten Mal." Ginny fing nun schon zum zweiten Mal mit dem Lippenstift an: „Ja du hast ja Recht. Aber damals hat er mein Kleid schon gesehen. Wir waren ja zusammen einkaufen. Aber diesmal? Denkst du ich werde ihm gefallen?“ Ginny lächelte und legte den Lippenstift zur Seite: „Hermine. Du gefällst Ron doch immer. Selbst im Schlabberlook. Und jetzt schau dich im Spiegel an!“ Ginny reichte ihr einen Handspiegel und Hermine staunte.

Ginny hatte mit wenig Make up ein kleines Wunder vollbracht.

Hermine sah aus wie eine Märchenprinzessin.

Ihr Kleid sah immer noch genauso schön aus wie gestern. Ihr Haar hatte sie wieder so perfekt hinbekommen und mit dem Schleier und dem Diadem das auch schon Fleur trug, sah sie einfach wunderschön aus: „Danke Ginny du bist die beste. Aber jetzt solltest du dich besser umziehen gehen. In einer halben Stunde geht es los!“ Hermine schubste sie aus dem Zimmer und Ginny ging sich umziehen.

Da es mitten im Sommer war, hatte sie sich ein leichtes aber elegantes Weinrotes Kleid gekauft. Es ging ihr über die Knie und umschmeichelte ihre zarte Taile.

Nach einem leichten Make up ging sie wieder aus ihrem Zimmer und lief prompt in (*dreimal dürft ihr raten*) Harry.

Dieser trug einen schwarzen Anzug: „Du siehst bezaubernd aus!“ Harry verschlug es bei Ginneys Anblick die Sprache und Ginny lief rot an: „Danke du auch!“

Sie musste an den Abschlusstanz in Hogwats denken. Da waren sie zusammen gewesen und hatten sich im Gemeinschaftsraum genauso verlegen und bewundert gegenübergestanden.

Doch das war damals. Heute sind sie nicht mehr zusammen und auf der Hochzeit von Hermine und Ron.

Diese Gewissheit traf Ginny plötzlich wie ein Faustschlag und sie wünschte es wäre nicht so gekommen: „Wo ist Will?“ Harry sah hinter Ginny in ihr Zimmer: „Keine Ahnung. Wird sicher unten sein. Wie gehts Ron?“ Sie liefen die Treppe runter in den Garten: „Na ja er hat ziemlich Panik wegen seinem Anzug. Wirst du aber noch sehen. Wie stehts bei Hermine?“ Er hielt Ginny die Tür zum Garten auf: „Nervös wegen ihrem Kleid. Aber das wirst du sehen!“ Harry grinste.

Das hatte er schon früher so an ihr geliebt. Sie hatte immer ein Argument gehabt.

Im Garten herrschte buntes Treiben. Ein großes weißes Zelt stand in der Mitte und rundherum und drinne standen mindestens über 100 Menschen.

Ginny erkannte viele bekannte Gesichter. Neville mit Luna und ihrem Sohn. Dean, Lavender, Hagrid, Professor McGonagall, Seamus und viele andere bekannte aus Hogwarts: „Wirklich bezaubernd!“ zwei Arme schlossen sich von hinten um Ginny. Sie drehte sich um und blickte in die Augen von Will.

Wieder traf sie ein Faustschlag, da sie merkte, das sie nichts mehr fühlte wenn sie in diese Augen sah.

Trotzdem lächelte sie und wandte sich um. Harry war in der Menge verschwunden. Ginny blickte enttäuscht rein.

Doch viel Zeit zum nachdenken blieb ihr nun nicht mehr da Mrs. Weasley alle bat, ihre Plätze einzunehmen.

Will setzte sich zu Ginnys Vater und Ginny ging nach vorne zu dem weißen Altar an dem bereits Harry stand und neben ihm Ron.

Er trug einen weißen Anzug der seine Haare prima zur Geltung brachte, vielleicht auch aus dem Grund das sein Gesicht noch weißer war. Der Pfarrer war ein alter Mann in einem schwarzen Gewand.

Nun wurden alle still und die Köpfe drehten sich nach hinten. Vielen entwich ein Oh oder ein Ah als Hermine an der Seite ihres Vaters den Weg zum Altar antrat.

Sie schien vor Glück zu schweben und sie strahlte. Von innen wie von außen.

In den vorderen Reihen schluchtzen Mrs. Weasley und Mrs. Granger in ihre Taschentücher.

Hermine wurde nun neben Ron geführt und Mr. Granger setzte sich neben seine Frau.

Ron sah Hermine wie verzaubert an:„, Ich würde jetzt ja gerne sagen du bist wunderschön aber selbst das ist untertrieben.“ Hermine strahlte noch mehr und die Aufmerksamkeit galt nun dem Pfarrer der anfang zu reden.

Ginny jedoch nahm das alles kaum war. Ihre Gedanken waren bei Harry, den sie trotz allem noch sehr mochte. Na ja was heißt mochte. Es war mehr.

Doch auf der anderen Seite war da Will. Sie konnte ihn nicht verlassen. Allein wenn sie nur daran dachte was passieren würde zogen sich ihre Eingeweide schmerzhaft zusammen.

Ihr Leben lief vor ihrem inneren Auge ab.

Sie würde auf ewig mit Will zusammen sein. Eine Beziehung ohne Liebe:„, Sie dürfen die Braut nun küssen.“ Ginny schreckte aus ihren Gedanken. Hermine und Ron küsten sich. Um sie herum wurde es hell und ein glitzer Regen rasselte auf sie nieder.

Das war das Zeichen bei den Zauberern das sie nun auf ewig Mann und Frau sind. Beifall erklang und die Gemeinschaft erhob sich.

Ginny gratulierte den beiden und ging dann zu Will:„, Gott bin ich froh das das alles vorbei ist.“ Ginny sah in an:„, Hat es dir nicht gefallen?“ Will lachte gekünstelt:„, Die ganze Zeremonie? Nein! Wann gibts den Alkohol?“ Er verschwand und Ginny war wieder den Tränen nah.

Will war einfach nicht der selbe das wurde ihr immer mehr klar. Doch was sollte sie tun? Wenn sie sich von ihm trennen würde, würde er ihr Leben zur Hölle machen und das ihrer Familie wahrscheinlich auch. Und das von Harry. Nein soweit sollte es nicht kommen.

Sie hatte einfach keine andere Wahl mehr. Sie musste mit Will ihr Leben verbringen.

Ginny hatte sich während der gesamten Feier ziehlich zurückgezogen und dem fröhlichen Treiben zugesehen. Gegen vier Uhr hatte sie Will zum letzten Mal gesehen wie er mit einem Onkel Hermines, sein fünftes Bier trank.

Hermine und Ron standen meistens nur auf der Tanzfläche. Von Harry sah sie nichts obwohl sie verzweifelt Ausschau nach ihm hielt. Sie wollte doch einfach nur reden.

:„, Butterbier?“ Ginnys Herz machte einen Hüpfen. Harry war an ihren Tisch gekommen mit zwei Flaschen Butterbier:„, Danke.“ sagte Ginny und nahm eine Flasche.

Als sich ihre Hände eine kurzen Moment berührten fühlte Ginny wie eine angenehme Wärme ihren Körper durchfuhr:„, Du siehst so betrubt aus. Alles in Ordnung?“ Ginny sah Harry in die Augen. Diese grünen Augen in die sie sich damals verliebt hatte und die sie jetzt noch um den Verstand brachten.

Einen Moment wollte sie ihm alles erzählen doch ließ es bei dem Anblick von Will der schon etwas betrunken durch die Menge torkelte:„, Nein. Alles in Ordnung. Mir gehts wohl nur nicht so gut. Ich schau lieber zu!“ Harry lächelte:„, Darf ich dir dabei Gesellschaft leisten? Beim zuschauen?“ Ginny nickte.

Die Zeit verstricht. Gegen null Uhr gingen die ersten und es wurde leerer.

Um drei Uhr waren fast alle weg und die Band rief zum letzten Tanz auf:„, Na hast du Lust?“ Harry und Ginny saßen immer noch an ihrem Tisch. Ginny überlgte keine Minute und folgte Harry auf die Tanzfläche.

Es war ein langsamer Song und sie schmiegten sich nah aneinander.

Der Blick in den Augen des anderen. Ginny spürte in diesem Moment nicht nur eine Gewisse Wärme, sondern da war es wieder.

Das Kribbeln. Die Sehnsucht. Das Verlangen. Die Liebe zu Harry. Wo war sie nur die ganze Zeit gewesen?

Harry und Ginny tanzten sich aus dem Zelt und tanzten nun auf der Wiese im Mondschein.

Man merkte wie die Luft unter ihren Blicken knisterte. Harry zog Ginny nun ein wenig näher an sich heran und sie konnte seinen Atem jetzt auf ihrer Haut spüren.

Sie sah seine Lippen an. Wie gerne würde sie diese jetzt küssen...:,, Ich denke wir zwei gehen jetzt hoch!" Ginny wurde unsanft von Will gepackt. Er war nicht mehr betrunken aber in seinen Augen war Hass und Wut.:, Und was ist wenn sie nicht will?" Harry stand nun direkt vor Will auch in seine Augen spiegelte sich Wut. Ginny stahlte sich zwischen die beiden.:, Harry bitte. Ist okay. Ich jetzt eh gegangen. Wir sehen uns morgen früh!"

Sie hatte Mühe mit Will schritt zu halten, da er schnell ins Haus lief und ihren Arm immernoch umklammerte.

Er zog sie die Treppen hoch in ihr Zimmer.:, Mach es schalldicht!" sagte er als er die Tür schloss. Ginny sah ihn an.:, So wie damals. Einen Lärmzauber! NA LOS!"

Da er die letzten Worte schrie hatte Ginny Müge ihren Zauberstab gerade zu halten um das Zimmer Lärmdicht zu machen.

Sie setzte sich aufs Bett und beobachtete Will der auf und ab lief.:, Kannst du mir mal sagen was das soll?" :,, Will wir haben nur getanzt!" Wieder lachte er gekünstelt.:, Ja nur getanzt. Wenn ich nicht gekommen wäre hättet ihr doch gefickt!" Seine Stimme wurde immer lauter.:, Was du dir wieder einbildest. Das mit mir und Harry ist vorbei."

Er kam nun auf sie zu.:, Das soll ich dir glauben? Denkst du etwa du könntest alles mit mir machen?"

Er drückte sie nun unsanft aufs Bett.:, Wenn das vorbei ist dann zeig es mir!"

Er küsste sie unsanft. Da Ginny Angst hatte er könnte sie schlagen ging sie schweren Herzens darauf ein.

Er ließ seine Hände unter ihr Kleid wandern.

Von ihren Tränen merkte er nichts.....

Kommis Bidde

# Kaffee und Küsse

Ginny wusste am nächsten Morgen nichts wie sie die vergangene Nacht überstanden hatte.

Wie oft sie mit Will geschlafen hatte wusste sie auch nicht mehr. Sie wollte es auch gar nicht.

Sie stand auf und blickte auf die Uhr. Kurz nach halb sechs. Langsam stand sie auf um den schlafenden Will neben sich ja nicht zu wecken.

Nach einer kalten Dusche zog sich Ginny in die Küche zurück und erschrak als da bereits jemand saß.

Hermine hatte sich über etwas was auf dem Tisch lag gebeugt: „Morgen!“ Hermine zuckte zusammen und ließ etwas in ihrer Bademanteltasche verschwinden: „Morgen was machst du den schon wach?“ Ginny setzte sich neben sie: „Konnte nicht mehr schlafen und du?“ Hermine zuckte mit den Schultern und wendete sich wieder ihrem Tee zu.

Ginny sah sie verwundert an: „Heute keinen Kaffee?“ Hermine schüttelte den Kopf: „Hermine kannst du bitte aufhören mir so einsilbig zu antworten? Ich bin doch nicht blöd. Also sag was los ist!“ Hermine seufzte und griff in ihre Bademanteltasche und reichte Ginny etwas.

Es war ein Schwangerschaftstest: „Was ist damit?“ Ginny sah von Hermine zu dem Test: „Positiv! Ginny ich bin schwanger!“ Hermine vergrub das Gesicht in den Händen: „Aber Hermine. Das ist doch wunderbar! Weißt du es seid heute?“ Hermine blickte auf ihr Gesicht glänzte Tränenfeucht: „Nein schon etwas länger aber ich dachte immer es wäre falsch. Also das Ergebnis. Doch nach dem fünften räum ich jeden Zweifel weg!“ Ginny verstand nicht: „Aber was ist jetzt so schlimm daran?“ Sie nahm ihre Freundin in die Arme: „Ich habe mit Ron geredet. Er hat gesagt er hält nicht so viel von Kindern. Sie wären nur lästig. Ich hab Angst dass er mich verlässt!“ Hermines letzte Worte ging in einem lauten Schluchzer unter und dicke Tränen fielen auf ihren und Ginnys Schoß.

Ginny wusste ihr in diesem Moment wirklich nicht zu helfen. Hermine war zwar ihre Freundin, aber ihr Kopf war inzwischen so blockiert von ihren eigenen Problemen, das sie die anderen zwar wahrnahm, aber nicht richtig aufnahm.

Sie streichelte Hermine über den Rücken: „Am besten ist du gehst hoch und sagst es ihm. Mehr kann ich nicht sagen!“ Hermine löste sich aus Ginnys Umarmung und stand auf: „Ja vielleicht hast du recht. Ich werd dann mal hochgehen. Wir sehen uns später!“ Hermine verschwand und Ginny warf den Test in den Müll.

Endlich konnte sie sich einen Kaffee einschenken. Gerade als sie ihre Tasse nahm kam eine andere Person in die Küche.

Ginny blickte in dieselben grünen Augen, denen sie auch gestern Abend so nah wie in alten Zeiten seien konnte: „Morgen.“ Ginny lächelte und Harry setzte sich: „Kaffee?“ verschlafen nickte er und Ginny stellte ihm eine Tasse hin: „Schwarz mit einem Stück Zucker!“ Harry zog eine Augenbraue hoch und sah sie verschlafen an: „Das weißt du noch?“ Ginny nickte und setzte sich.

Harry rührte seinen Kaffee um: „Um ehrlich zu sein, weiß ich alles noch so als wäre es gestern gewesen!“ Harry lächelte und wieder durchfloss Ginny diese Wärme und es kribbelte heftiger als zuvor.

Was war nur mit ihr passiert. In den Jahren mit Will dachte sie über Harry hinweg zu sein. Doch ihre Gefühle sagten etwas anderes. Sie liebte diesen Mann immer noch.

Sie wollte mit ihm zusammen sein wie früher.

Ihn heiraten und eine Familie gründen. Doch das Schicksal wollte es anders. Sie konnte Will einfach nicht verlassen.

Harry sah sie weiter an: „Und du? Ich mein wegen gestern Abend.“ Ginny seufzte, setzte dann aber gute Miene zum bösen Spiel auf: „Ach das hat er nur manchmal. Mit geht’s gut!“ Harry sah sie noch durchdringender an: „Wieso habe ich das Gefühl das es dir nicht gut geht?“

Ginny stiegen die Tränen in die Augen. Harry hatte schon damals den Instinkt zu merken wenn es ihr nicht gut geht: „Aber mir geht es gut!“ Harry nahm ihre Hand. Sein Blickt ruhte auf ihren Augen. Ihren Augen die so voller Schmerz waren: „Ich sehe das anders.“

Ginny blickte ihm nun auch in die Augen. Die Luft knisterte unter ihren Blicken.

Harry beugte sich nun langsam zu Ginny. Sie wusste was nun kommen würde und beugte sich auch vor.

Ihre Lippen waren nicht mehr weit voneinander.

Sie berührten sich.

Für Ginny war das ein normaler Kuss. Sie merkte das er voller Sehnsucht, Schmerz, Verlangen und ewiger Liebe war.

Wie lange sie sich geküsst haben war ihnen danach nicht bewusst.

Doch die Blicke die, die beiden austauschten waren mehr Wert als tausend Worte.

Wahre Liebe kennt nun mal kein Ende.

Doch es wird ein Hindernis geben. Will.

KOMMIS BIDDE

## Endlich frei?

Was jetzt passierte wird Ginny so schnell nicht vergessen.

Sie hatte sich gerade von Harry als ein schnaubender Will in der Küchentür stand und die beiden fixierte.

Ginny stand erschrocken auf und hörte hinter sich Harrys Stuhl am Boden streifen: „Will! Es ist nicht so wie du denkst!“ Sie sah in seine Augen. In ihnen spiegelte sich blanke Wut: „Ach und was ist das hier denn dann? Ein Spiel auf alte Zeiten?“ Harry stand nun neben Ginny: „Es war wirklich nichts!“ Will lachte gekünstelt und ging auf Ginny zu: „Wir gehen!“

Er packte sie unsanft am Arm und zog sie aus der Küche die Treppen hoch. Ginny nahm all ihren Mut zusammen: „Nein Will. Ich will einfach nicht mehr!“ Sie reist sich von ihm los und fing für ihren Satz eine Ohrfeige die wohl das ganze Haus gehört hatte.

Ginny hatte das Gefühl ihr Kopf würde platzen. Sie konnte seinen Handabdruck richtig spüren: „Und was bringt es dir wenn du das tust? Nichts! Nur das mein Entschluss weiter sicher ist!“

Will konnte nichts mehr sagen denn er wurde von den Füßen gerissen und landete unsaft gegen Rons Tür die sofort aufsprang: „Was ist denn hier...“ Doch weiter kam er nicht denn Harry der Will mit seinem Zauberstab von den Füßen gerissen hatte stürzte nun auf ihn und schlug in blinder Wut auf ihn ein: „Wage es nicht noch einmal Hand an Ginny zu legen!“ Jedes Wort unterstrich er mit einem Schlag.

Ginny war wie betäubt in diesem Moment.

Während Ron Harry zurückhielt und seine eigene Wut verstaute kam Hermine raus und zog Ginny in ihr Schlafzimmer.

Natürlich sah sie den Handabdruck auf ihrer Backe und zählte somit eins und eins zusammen: „Ginny bitte. Du kannst uns jetzt nichts mehr verheimlichen. Das war nicht das erste mal das er dich geschlagen hat oder?“ sie setzte sich neben ihre Freundin und Ginny brach in Tränen aus.

Unter heftigen Schluchzern erzählte sie Hermine alles.

Wie es dazu kam das Will so wurde. Wie er sie das erste mal schlug und das er sie dazu gezwungen hatte mit ihm zu schlafen.

Hermine war selber fast den Tränen nah als Ginny endete: „Aber wieso hast du es nicht beendet? Wieso Ginny?“ Ginny wischte sich mit dem Handrücken über ihre Augen: „Er hat mir gedroht. Verstehst du nicht? Er wollte euch allen was antun und mir das Leben zur Hölle machen. Als er mich und Harry dann heute gesehen hat wie wir uns geküsst haben ist er ausgerastet!“ Hermine sah sie an: „Ich habt euch geküsst?“ Ginny nickte: „Es ist einfach so passiert. Aber was ist mit Will? Er wird mir das Leben jetzt zur Hölle machen und euch wahrscheinlich auch. Hermine bitte ich kann einfach nicht mehr!“ Sie brach erneut in Tränen aus und Hermine nahm sie in die Arme.

Kurze Zeit später kam Ron dicht gefolgt von Harry ins Zimmer.

Rons Lippe schien zu bluten und Harry hatte ein blaues Auge und getrocknetes Blut hing an seiner Nase: „Wir haben ihn rausgeworfen.“ sagte Ron und sah seine Schwester an: „Frag Hermine!“ sagte diese nur.

Hermine wiederholt nun das was Ginny ihr erzählt hatte und mit jedem Wort wurden Harrys und Rons Gesichter noch finsterer.

Als Hermine fertig war stand Ron auf: „Okay ich muss ihm doch die Fresse polieren!“ Harry hielt ihn zurück: „Nein Ron lass es! Wir haben genug getan!“ dabei sah er jedoch Ginny in die Augen: „Komm Ron wir gehen!“ Hermine nahm ihn bei der Hand: „Aber das ist unser...“ sie küsste ihn: „Ja und wir gehen duschen!“ Ron stimmte zu und folgte Hermine aus dem Zimmer.

Harry sah Ginny weiter an. Diese schaute auf ihr Füße: „Danke.“ sagte sie schließlich. Harry stellte sich hin und kam zu ihr. Er nahm ihr Gesicht in die Hände und streichelte sanft über die Wange, auf die Will sie geschlagen hatte.

Ihr kamen wieder die Tränen als sie Harrys Gesicht sah. Sie griff ihren Zauberstab und ließ das Blut verschwinden: „Es tut mir alles so leid!“ sagte sie und küsste sanft auf sein blaues Auge: „Dir muss gar nichts leid tun. Nur diesem Arsch!“

Sie sahen sich tief in die Augen. Ginny fühlte sich erleichtert und glücklich. Die ganze Angst der letzten Wochen war weg als sie in Harrys Augen sah.

Und als er sie wieder küsste, wusste sie, das nun endlich alles vorbei war, mit Will.



Doch war sie sich da wirklich sicher??

KOMMIS

# Mrs. Weasleys Nerven und die dunkle Gestalt

Harry und Ginny löbten sich und er strich ihr sanft eine Strähne aus dem Gesicht:„, Ich war so dumm. Ich habe nie aufgehört dich zu lieben. Wenn ich mich nicht getrennt hätte, wäre dir das nie passiert!"

Ginny schüttelte demonstrativ den Kopf:„, Du kannst am wenigstens dafür!" Sie küsste ihn wieder:„, Nun will ich nur noch das hier und jetzt genießen! Mit dir an meiner Seite!"

Lautes Fußgedrappel das immer näher kam ließ die aufhorchen doch sie löbte sich erst als Ron nur mit einem Bademantel bekleidet die Türe aufschlug:„, Ihr werdet nichts glauben! Ich werde Vater! Ich! Oh man das ist alles zu schön um wahr zu sein!"

Hermine kam nun auch ins Zimmer und Ron hob sie vor Freude hoch in die Luft.

Als er sie absetzte lächelte Hermine Ginny kurz zu, während Harry Ron gratulierte:„, Was war das gerade eigentlich zwischen euch?" fragte Ron der nun Hermine von hinten umarmte und sanft über ihren Bauch strich.

Ginny und Harry wurden Feuerrot:„, Keine Angst ihre beiden. Wir gönnen es euch. Bei unsere Hochzeit hätte es selbst ein Blinder gesehen!" Ron fügte dazu bei das Ginny bei Harry wenigsten sicher sie:„, Wie willst du es Mum eigentlich sagen?" fragte Ron als Hermine und er sich auf einen Stuhl setzten.

Ginnys Gesicht verlor an Farbe:„, Keine Ahnung es wird sie ziehmlich schocken..." Harry nahm ihre Hand:„, Keine Sorge. Wir werden dir helfen! Kommt wir gehen zu ihr!" Harry stand auf und zog Ginny mit sich da diese zögerte:„, Ja wir kommen gleich nach. Müssen uns noch anziehen!" sagte Ron und als Harry die Tür hinter ihm und Ginny schoss konnte er deutlich hören wie Ron wieder sagte "Ich werde Vater. Ich kanns nicht glauben"

Harry grinste und führte Ginny runter in die Küche, wo Mrs. Weasley gerade ein paar Eier in die Pfanne haute:„, Morgen Kinder! Sagt mal was war den das vorhin für ein...Ginny mein Schatz was ist den los?" Sie hatte wohl Ginnys rote Augen bemerkt und die noch etwas angeschwollene Backe.

Als sie einen Arm um ihre Tochter legte, fing diese wieder haltlos an zu schluchzen.

Mrs. Weasley führte ihre Tochter zum Tisch und setzte sich neben sie.

Als sie wieder fragen wollte was den los sei, sprudelte es aus Ginny heraus.

Ohne Punkt und Komma erzählte sie ihrer Mutter was in den letzten Monaten, Wochen und Tagen passiert war.

Am Ende nahm Mrs. Weasley ihre Tochter in den Arm und weinte selber.

Harry stand am Türrahmen und beobachtete das ganze genau wie Ron und Hermine die dazu gekommen waren.

Als sich die beiden löbten übernahm Ginny wieder das Wort:„, Aber weißt du, aus irgendeinem Grund habe ich für Will nie das empfunden wie damals. Bei Harry. Mum. Wir wollen noch mal von vorne beginnen."

Nun strahlte Mrs. Weasley und rannte zu Harry um ihn zu umarmen:„, Och Kinder ihr macht Sachen. Aber glaubt mir, dieser Bursche kommt mir nicht mehr ins Haus. Und jetzt mach ich Frühstück fertig bevor ich noch ganz die Nerven verliere!" Hermine sah zu Ron. Dieser grinste:„, Mum. bevor du dich wieder an die Arbeit machst. Müssen dir Hermine und ich noch was sagen!"

Die Farbe die nach Ginnys Erzählung in ihr Gesicht zurückgekommen war verschwand nun wieder und sie setzte sich auf den nächsten freien Stuhl:„, Also. Du musst wohl die nächsten neun Monate für eine Person mehr kochen!"

Rons Mum sah die beiden nur erstaunt und fragend an:„, Wieso? Bekommen wir Besuch?" Die vier lachten:„, Nein Molly. Ich bin schwanger!" sagte Hermine und ehe sie richtig fertig war wurde sie auch wie Harry in eine stürmische Umarmung gezogen:„, Och wie schön ich freu mich so für euch!" Nachdem sie ihren Sohn umarmt hatte machte sie sich fröhlich ans Esse.

Auch wenn ihr in diesem Moment die Nerven für weitere Überraschungen fehlten.

Die vier verbrachten den restlichen sonnigen Tag im Garten. Ginny weniger ruhig als die anderen da sie bei jedem Geräusch aufschreckte. Die Angst das Will zurückkommen könnte war einfach noch zu groß.

Harry und Ron verbrachten fast die ganze Zeit in der Luft auf ihren Besen.

Hermine und Ginny saßen im Schatten unter einem Baum und suchten sich Namen für das Baby aus.

Etwa gegen vier Uhr landeten die beiden zum ersten Mal und ließen sich neben den beiden nieder: „Hey ihr beiden. Wir wollten fragen ob es euch was ausmacht wenn wir beide heute Abendetwas in den "Drei Besen" gehen dürften?“ Hermine grinste: „Mhmm? Was meinst du Ginny?“ sie sah ihre Freundin an: „Ja ich denke wir gönnen es ihnen. Wir machen uns es so schön! Na geht schon!“ Man hörte zwei Küsse und Harry und Ron verschwanden im Haus und zehn Minuten später apparierten sie.

Hermine und Ginny setzten sich auf die Terasse und redeten noch bis nach Mitternacht.

Ginny erzählte ihr nun alles bis ins letzte Detail wie ihre Ehe mit Will verlaufen war: „Willst du eigentlich die Scheidung?“ fragte Hermine irgendwann. Ginny hatte darüber noch gar nicht nachgedacht: „Ja.“ sagte sie nur teilnahmslos und Hermine verstand das sie nicht mehr über das Thema Will reden wollte: „Komm wir gehen schlafen!“ sagte sie dann und löschte das Licht auf der Terasse.

Ginny folgte ihre und zog sich auch schnell in ihr Zimmer zurück, wo sie bald in einen traumlosen Schlaf fiel.

Die Tür ging knarrend auf doch keiner im Haus schien es zu bemerken.

Eine dunkle Gestalt schlich sich in die Küche und verschwand die Treppe hoch.

Die Gestalt überlegte kurz welche Tür sie nehmen wollte und entschied sich für die am Ende des Ganges.

Leise wurde die Tür geöffnet und die Gestalt verschwand im Zimmer.

Die Person die friedlich in dem Bett des Zimmers schlief merkte nicht wie sie einen Wattebausch auf den Mund gedrückt bekam und daraufhin aus dem Haus in den Wald getragen wurde.

Etwa eine Stunde später gegen vier Uhr Nachts kamen Harry und Ron leise in den Fuchsbau: „Wie konntest du nur erwarten das die beiden wach bleiben!“ sagte Harry und drückte leise die Tür zu Ginnys Zimmer auf: „Keine Ahnung. Bis später!“

Harry schloss die Tür hinter sich und Ron ging zu seinem Zimmer.

Leise öffnete er die Tür und zog sich mit einer Bewegung seines Zauberstabs um.

Er legte sich ins Bett und tastete im dunklen nach Hermine, doch das Bett neben ihm war leer.

Er machte Licht doch niemand war im Zimmer.

KOMMIS

# Der Plan

Gepackt von Angst sprang Ron auf und suchte erstmal das ganze Haus nach Hermine ab.

Erst als er sich zu hundert Prozent sicher war, dass sie nirgends war sprang er die Treppe hoch und riss die Türe zu Harrys und Ginneys Zimmer auf.

Die beiden waren natürlich wie vom Donner gerührt. Ginny schrie erschrocken, da sie dachte Will würde zurückkommen und Harry zog seinen Zauberstab, ließ ihn aber wieder sinken als er Ron erkannte: „Ron was...“ : „Hermine ist weg!“ Harry und Ginny standen auf: „Was?“ fragten beide: „Weg! Ich hab das ganze Haus durchsucht!“

Die drei sahen sich an: „Denkt ihr....“ Ginny wagte es kaum auszusprechen: „Will? Wer den sonst!“ Harry schüttelte den Kopf: „Aber wieso sollte er Hermine entführen wenn es so ist? Ich schau mal ob ich was finde!“ Harry verließ das Zimmer.

Ron zog jedoch noch eine andere Möglichkeit in Erwägung: „Hat sie irgendwie gesagt...na ja...dass sie mich verlassen will?“ fragte er Ginny und setzte sich auf ihr Bett.

Ginny verneinte: „Ron. Sie liebt dich über alles. Vergiss diese Sache sofort wieder!“

Harry kam nun ins Zimmer und hielt ein weißes Blatt in der Hand: „Es lag auf ihrem Nachttisch!“ Er reichte es Ginny und Ron und sofort erkannte Ginny Wills Handschrift. Der Brief war an sie gerichtet

*Hab ich dir nicht gesagt, Ginny, dein Leben wird die Hölle werden.*

*Doch ich habe es mir anders überlegt und eure kleine Freundin genommen.*

*Ich gebe dir bis um 12.00Uhr Zeit um es dir anders zu Überlegen und zu mir zurückzukommen.*

*Wenn ja verspreche ich dir, deinem Bruder seiner Frau wird nichts passieren.*

*Wenn nein kann ich für nichts garantieren.*

*Komm um 12.Uhr zum See. Dann kannst du mir deine Entscheidung mitteilen und ich werde sagen wo sie ist.*

*Wenn nicht.....*

Ron war Kreidebleich als er den Brief senkte und wendete sich von den beiden ab.

Keiner wusste in diesem Moment etwas zu sagen.

Ginny brach schließlich das Schweigen: „Uns bleibt nichts anderes übrig. Ich muss es tun. Ich kann Hermine nicht in Gefahr bringen....“ Harry kam zu ihr: „Nein. Ginny bitte wir finden eine andere Lösung. Hermine wird nichts passieren. Das hat er doch gesagt!“

Ginny lachte: „Ach und das glaubst du. Er hat auch gesagt er schlägt mich nicht mehr!“ Ron drehte sich um: „Harry hat Recht. Wir finden einen anderen Weg!“ Ginny stand nun wieder auf: „Und was ist wenn nicht? Wenn es fehl schlägt. Würdest du es dir verzeihen wenn er Hermine etwas antut? Vielleicht hast du vergessen, sie ist schwanger?“

Nun wurde Ron noch bleicher und sein Blick galt wieder dem Fenster.

Harry dachte nur einen Moment nach: „Ginny tut es einfach!“ beide sahen ihn nun schockiert an: „Spinnt du?“ Harry sah zu Ron: „Lass mich ausreden. Sie geht da heute hin. Wenn er ihr sagt wo Hermine ist überwältigen du und ich ihn und retten Hermine!“ Ginny lief nun auf und ab: „Könnte klappen. Aber was wenn es nicht klappt?“ wieder schweigen.

Ron starrte wieder aus dem Fenster. Harry fand seine Füße plötzlich ziemlich interessant und Ginny sah die beiden an: „Wir dürfen Ma nichts sagen. Wir müssen gehen bevor sie aufsteht und sagen wir sind bei Hermines Eltern zu Besuch!“ die beiden nickten: „Also versuchen wir es?“ fragte Harry.

Keiner antwortete doch was blieb ihnen anderes übrig?

Inzwischen, tief im Wald, wurde Hermine wach. Erschrocken sah sie sich um.

Sie war in einer alten Hütte. Ihr rechtes Handgelenk war an das Ende eines Bettes gebunden. Sie selbst saß auf dem Boden.

Durch ein Fenster konnte sie sehen, dass sich der Horizont langsam rot färbte. Panik erfasste sie.

Wo war sie? Wie kam sie hierher und wer hat sie hierher gebracht?

Die Tür am anderen Ende ging knarrend auf und Hermine gefrohr das Blut in den Adern als sie sah wer reinkam.

Wie gelähmt sah sie Will zu wie er reinkam und einen Korb in die Hütte stellte.

Er brauchte einige Zeit bis er merkte das sie wach wahr:„ Na. Endlich aufgewacht?" er lächelte hämisch und ging zu ihr:„ Was willst du von mir?" fragte sie und versuchte dabei so gelassen wie möglich zu wirken, was ihr jedoch nicht so richtig gelang.

Er setzte sich aufs Bett:„ Keine Angst. Wenn deine Freunde tun was ich ihnen gesagt habe, bist du heute Mittag wieder weg und alle sind glücklich!" Sie lachte künstlich:„ Du willst mich doch nicht als Joker nehmen um an Ginny zu kommen? Und ich dachte du wärst schlauer." KLATSCH. Er schlug sie ins Gesicht.

Hermine rang nach Luft:„ Ich an deiner Stelle würde mal nicht so große Töne spucken. Ich habe zwar zu ihnen gesagt ich werden dir nichts tun, aber das heißt nicht das ich es nicht tun werde!" Er stand auf und verschwand in einem Nebenraum.

Hermine weinte. Sie hoffte nichts anderes als das Ron und die anderen sie nur bald finden würden.

Sie konnte sich nicht vorstellen was passieren würde, wenn irgendetwas falsch laufen würde.

Sie konnte sich nähmlich nicht vorstellen das Harry, Ron und Ginny auf Wills Forderungen eingehen würde. Dazu kannte sie die drei zu gut.

Sie hoffte aber auch, das sie daran denken würden das Will hier nicht nur einen, sondern zwei Menschen in seiner Gewalt hat.

Das eine ist Rons und Hermine Kind. Sie strich sich nun über den Bauch und weinte noch mehr.

Ihr Backe tat zwar noch weh doch sie nahm es nicht mal richtig wahr.

Sie malte sich in Gedanken schon aus, was passieren würde wenn sie es nicht schaffen würden...

Genau um Punkt zwölf stand Ginny am See.

Sie Harry und Ron hatten den Fuchsbau um kurz nach sieben verlassen und waren durch den Wald geschlendert um ihren Plan nochmal und nochmal durchzugehen.

Ginny würde zu Will gehen und ihm sagen das sie zurückkommen würde.

Doch zuerst würde sie verlangen das er sagt wo Hermine ist. Genau in diesem Moment würde Harry und Ron Will schocken und nach Hermine suchen.

Ron und Harry konnten Ginny von einer alten Buche aus gut sehen.

Von Will war weit und breit noch nichts zu sehen. Beide waren sichtlich nervös. Doch keiner der drei war so nevös wie Ron.

Ständig sah er sich um und hoffte das diese Arschloch (tschuldigung aber ist doch so) endlich auftauchen würde.

Ginny blickte immer wieder nervös über ihre Schulter zu den beiden als sich nach Zehn Minuten eine Gestalt aus dem Wald näherte und auf sie zukame.

Es war Will.

Kommis Bidde

## Es kommt immer anders

Hermine musste lachen. Will war doch wirklich zu dumm.

Da er sie nur an einer Hand angebunden hatte, konnte sie sich mit der anderen ohne Mühe befreien.

Immer noch lächelnd stand sie auf und lief aus der Hütte. Sie hatte keinen blassen Schimmer wo sie sich befand.

Mit Ron war sie nur immer in den Wald gegangen um zum See zu gehen. Wenn sie also den See finden würde, würde sie sicher wieder zum Fuchsbau finden.

Will stand nun direkt vor Ginny und sein Selbstsicheres Grinsen lies sie am ganzen Körper zittern.

Ihre ganze Zeit mit Will schoss nun in ihrem inneren Auge an ihr vorbei:„ Und wie hast du dich entschieden?“ fragte er sie kalt und unablässig.

Ginny schluckte sie brachte es einfach nicht über ihre Lippen. So versuchte sie Zeit zu schinden:„ Erst will ich wissen wo Hermine ist!“ Will lachte kalt:„ Denkst du das sage ich dir bevor ich meine Antwort habe? Glaub mir so naiv bin ich nicht!“ Sie schluckte.

Harry und Ron standen hinter dem Baum. Beide warteten ungeduldig auf das vereinbarte Zeichen von Ginny.

Doch es kam und kam einfach nicht:„ Was dauert da so lange?“ fagte Harry:„ Ich hoffe nur das Ginny weiß was sie tut!“ Ron ging ein Stück vor:„ Kannst du mir mal sagen wer da hinten kommt?“ Ron deutete auf einen Schatten der von der anderen Seite des Sees auf Ginny und Will zukam.

Harry und Ron zogen ihre Zauberstäbe.

Ginny sagte immer noch nichts. Gerade als sie sagen wollte sie käme zurück vernahm sie eine vertraute Stimme:„ Ginny tu nichts falsches!“ verwirrt drehte sie sich um und sah in die Augen von Hermine:„ Was? Wie?“ stammelte Will hinter den beiden.

Ron sprang wie vom Donner getroffen auf:„ Das ist Hermine!“ Er rannte Richtung See.

„ Wie konntest du entkommen?“ Will war völlig perplex. Hermine lachte:„ Na ja ich war nur an einer Hand angebunden und die Tür war offen. Das hätte sogar ein kleines Kind geschafft!“ Will wurde rot vor Zorn und stützte sich auf Hermine.

In seiner blinden Wut schlug er auf sie ein. Ginny versuchte ihn zurückzuhalten schaffte es jedoch nicht.

Ron war nun nur noch wenige Meter von ihr entfernt und sein Schritt wurde schneller als er sah wie Will auf Hermine stürzte.

Harry war nun auch an seiner Seite und zusammen zogen sie Will von Hermine runter.

Ginny ging zu ihrer Freundin und bemerkte erschrocken das sie bewusstlos war.

Erst als sie ihren Atem spürte atmete sie erleichtert auf. Harry versuchte Ron in der Zwischenzeit von Will runterzubekommen. Was gar nicht so einfach war da er nun in blinder Wut auf ihn einschlug.

Hermine kam inzwischen wieder zu sich:„ Hermine! Sag wie gehts dir?“ Ginny legte ihren Kopf auf ihre Beine:„ Ich denke gut. Nur mein Kopf..“

Die beiden blickte auf Ron der schnaubend neben einem bewusstlosen Will saß und Harry der seinen Zauberstab auf ihn richtete:„ Amnesia!“ schrie er und ein Strahl aus seinem Zauberstab traf Will.

Ron kam nun zu Hermine die inzwischen aufrecht saß und schloss sie in die Arme.

Er vergrub seinen Kopf in ihrer Schulter doch jeder bemerkte das er leise schluchzte:„ Ich bin so froh...“ fing er an doch Hermine nahm seinen Kopf und küsste ihn.

Harry half Ginny auf und sie klammerte sich an ihn.

Auch ihre Wangen zierten Tränen. Doch sie blieb stark und wischte sie sich weg.

Es waren Tränen purer Erleichterung, da sie jetzt wusste das alles vorbei war.

Nun war sie endlich sicher vor Will und konnte mit Harry ein neues Leben starten. Ein Leben in dem sie endlich glücklich werden würde.

Die vier blieben den Rest des Tages am See.

Ron hielt Hermine einfach nur im Arm und sagte nichts. Er war mehr als froh das ihr nichts schlimmeres passiert war.

Die Verletzungen von Will waren nicht alzu schlimm.

Harry und Ginny liefen viele Runden um den See, so wie sie es in Hogwarts immer getan hatten.

Sie redeten viel. Über alles was passiert war und über das was jetzt passieren wird. Und beide waren sich einig, jetzt wieder zu Leben.

Kommis bidde

# Jahre später

Was in den folgenden Jahren geschah:

Hermine und Ron:

Hermine und Ron bekamen neun Monate darauf einen gesunden Sohn den sie in Gedenken an Ron verstorbenen Bruder Fred nannten. Rons Mum hatte diese Idee sofort gefallen. Fred kam mit elf nach Hogwarts und ist bereits ein stolzer Griffyndor. Genau wie seine Schwester Kath und Hermines und Rons drittes Kind Math.

Die beiden haben sich ein kleines Haus direkt neben dem von Rons Eltern gebaut.

Oder besser gesagt gezaubert. Ron arbeitet nun als erfolgreicher Auror und Hermine hat einen gut bezahlten Job als Managerin der Abteilung für Missbrauch von Muggelartefakten.

Ihre Kinder sind Sonnenschein und ihr ganzer Lebensinhalt.

Harry und Ginny:

Sie haben es getan. Sechs Monate nachdem ganzen Horror am See und allem anderen haben es Ginny und Harry getan.

Sie haben geheiratet.

Ginny war in diesem Moment einfach nur glücklich gewesen. Sie fühlte sich ganz anders wie bei der Hochzeit von ihr und Will.

Diese Hochzeit war eine die aus wahrer nie endender Liebe gegründet wurde.

Drei Monate später wurde Ginny zum ersten mal Schwanger zu Harrys Überraschung gleich dreifach. Neun Monate später kamen Dora, Jack und Lilly zur Welt.

Die drei haben die beiden am Anfang viel Schweiß, Tränen und Nerven gekostet doch heute wollen sie nicht mehr ohne ihre Kinder.

Lilly hat als einzigste der drei die grünen Augen von Harrys Mum geerbt.

Harry hält das bis heute für einen dummen Zufall, doch Ginny denkt fest daran das es so gewollt ist.

Zusammen mit den Kindern haben die beiden sich ebenfalls ein Haus neben dem der Weasleys gebaut.

Jeder Tag den sie dort alle zusammen in dem rießigem Garten verbrachten war einfach nur toll und Ginny genoss jeden so als könnte es morgen schon vorbei sein.

Sie lachte und lebte. Ab und zu schweiften ihre Gedanken wieder zu Will.

Doch sobald sie ihre Familie sieht, ist das nur noch ein schlimmer Teil ihrer Vergangenheit. Im Moment freut sie sich auf ihr viertes Kind.

Und was wurde aus Will?? Nachdem Harry sein Gedächtniss gelöscht hatte, lag er noch bis zum nächsten Morgen am See.

Keiner der vier hatte sich die Mühe gemacht in in ein Dorf oder so zu bringen.

Er irrte mehrere Tage irrtlos im Wald rum bis ihn ein altes Ehepaar fand und in ihrer Hütte am Wald aufnahm.

Sie haben ihn als Stallbruschen eingestellt.

Er arbeitet nur in einem kleinen Schweinestall. Kurz gesagt unter seinesgleichen.....

ENDE.

Vergesst ned die Kommiss